



Berner Sennenhunde in Not

Sektion Schweiz

Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 32
Dezember 2018

Grüezi!

Zum Jahresende präsentieren wir Ihnen einen bunten Strauss von Hundeschicksalen. Dieses Jahr meinte es besonders gut mit uns: nicht weniger als 14 Notfälle wurden uns anvertraut, ein neuer Rekord! Es ist beglückend zu sehen, dass wir diese 28 Hundeaugen wieder zum Leuchten bringen durften. Und mit einem wachsenden Kreis von lieben Bewerberfamilien, die zum Teil schon mehrere Hunde von uns aufgenommen haben, gelingt es uns immer wieder, befriedigende Lösungen zu finden. Vor allem danken wir allen Gönnerinnen und Gönnern, mit deren Unterstützung wir auch kranken Hunden wie der zauberhaften Zara zu einem gesunden neuen Leben verhelfen können.

Wir wünschen Ihnen einen unbeschwerten, harmonischen Jahreswechsel und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr BSiN-Team Schweiz



Bäri verrät auf Seite 3 sein Leckerli-Rezept!

Chewie zieht in die schöne Ostschweiz ...

Der dreijährige Chewie wurde uns diesen Sommer anvertraut.

Es gelang uns, eine tolle Pflegefamilie im Kanton St. Gallen für ihn zu finden.



Die idyllische, ländlich ruhige Lage des Hauses und Gartens und die vielen Tiere gefielen Chewie auf Anhieb. Und auch zu seinem Pflegepapa Bruno B. fasste er schnell Zutrauen. Zwar gab es Situationen, in denen er überfordert war. Die Anwesenheit der Katzen auf dem Gelände sorgte erst für einige brenzlige Situationen. Doch schnell wurde klar, dass sich hier Hund und Menschen gefunden hatten; Chewie wurde zum stolzen Ostschweizer und heisst nun Arco. Mit viel Ge-

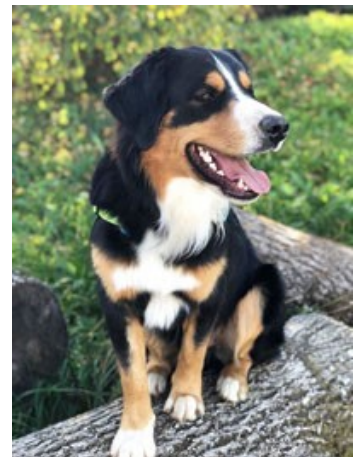
duld, der nötigen Prise Humor und dem Besuch einer Hundeschule wird das gemeinsame Leben immer harmonischer und entspannter. Arco ist ein fröhlicher, lernbegieriger und sehr anhänglicher, treuer Freund. Es gibt noch einiges zu lernen, aber die meisten Ängste gehören der Vergangenheit an. Nun steht nichts mehr im Weg für ein glückliches, langes Zusammenleben, und wir wünschen Arco und Bruno das Allerbeste.

... und auch Bäry hat ein feines Zuhause gefunden.

Bäry, der hübsche Entlebucher-Berner mix, der im letzten Magazin kurz unter ‚neue Notfälle‘ erwähnt wurde, kam mit dem turbulenten Leben auf dem heimischen Bauernhof nicht klar. Bei seiner ersten Pflegefamilie zeigte sich, dass er grosse Probleme mit fremden Männern hat, weshalb er in eine Tierpension kam, die viel Erfahrung mit etwas anspruchsvolleren Hunden hat.

Hier gewöhnte sich Bäry langsam ans Zusammenleben mit Männern. Seine Entwicklung verlief positiver und schneller, als man hätte erwarten können, und schon bald fand sich mit Lili B. und Steffen S. eine Bewerberfamilie, die sich in Bäry verliebte. Sie besuchten Bäry sehr oft, gingen mit ihm spazieren und liessen ihm die nötige Zeit, Vertrauen zu ihnen zu gewinnen, bevor er in sein neu-

es Zuhause umziehen durfte. Seither sind einige Monate vergangen, und Bärys Entwicklung macht einfach nur Freude. Mit viel Liebe und Geduld ist aus Bäry ein stolzer, glücklicher und zufriedener Kerli geworden. Wir wünschen Bäry und seiner Familie von Herzen eine weiterhin so positive Entwicklung und ganz viele glückliche und gemeinsame Jahre.



Buebis Lebenskreis hat sich geschlossen.

Im Magazin Nr. 29 berichteten wir vom neunjährigen Buebi, der das Leben mit seinen Eltern Hansi und Marina sehr genoss. Buebi war kein einfacher Hund, doch hier stimmte alles: mit Liebe, Geduld und Konsequenz wurde dieses Trio unzertrennlich. Buebi tanzte sogar für sein Frauchen, wenn er sie beeindrucken wollte.



Leider erkrankte Buebi im Lauf des Sommers an einem schnell wachsenden Weichteiltumor mit ungünstiger Prognose. Wie es sich in einem guten Team gehört, wurde auch diese sehr schmerzhaft Entscheidung gemeinsam mit Buebi besprochen. Dieser schlief dann einfach etwas tiefer ein als sonst und wartet seither im Regenbogenland geduldig auf seine Menschen. Sie werden sich wiedersehen, so viel steht fest.



Das liebevoll zusammengestellte Dankeskistli von Charlies Abgabefamilie an BSiN. Welche Überraschung und nette Anerkennung für unsere Arbeit!

Kaya, die „Schosshündin“ mit viel Temperament.

Die verspielte zweijährige Mischlingshündin Kaya findet das Leben einfach toll. Sie ist stets fröhlich und versteht sich prima mit anderen Hunden. Auch Menschen mag sie sehr, geht ganz offen und herzlich auf sie zu. Was heisst hier gehen – am liebsten springt sie direkt auf den Schoss! Kaya, das ist gute Laune pur. Als ehemalige Strassenhündin muss Kaya noch einiges lernen, bis sie das kleine Hunde-Einmaleins beherrscht. Doch

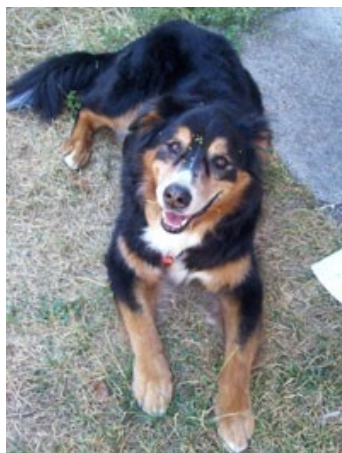
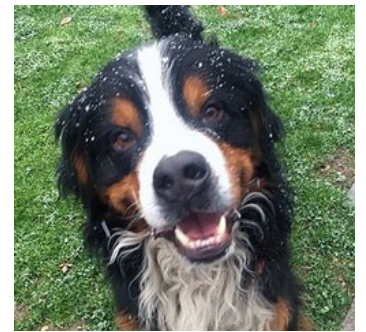
sie ist stets mit Eifer dabei und freut sich auf viel Action für Körper und Geist. Alles ist spannend, was sich bewegt, sei es nun eine Ameise ... oder ein Lastwagen. Mit anderen Hunden rennen und toben bereitet ihr grossen Spass, und an der Leine ist Kaya gerne flott unterwegs. Für diese wunderbare Hündin suchen wir aktive und sportliche Menschen. Sie wird ihr künftiges Zuhause mit Sicherheit mit viel Lebensfreude erfüllen.



Neuer Notfall Marley.

Mit dem zweieinhalbjährigen Berner Sennenhund Marley braucht kurz vor Redaktionsschluss auch schon der nächste Notfall-Rüde die Hilfe von BSiN. Aus nicht artgerechter Haltung wurde er von einer Tierfreundin aufgenommen und nun von ihr in die Obhut von BSiN gegeben, um eine

liebe, hundeerfahrene Familie für ihn zu finden. Marley ist ein unbeschwerter, ungestümer, manchmal auch aufdringlicher grosser „Welp“, der noch ganz viel lernen muss. Er versteht sich gut mit anderen Hunden, und auch Katzen mag er gerne. Die Anwesenheit von Menschen geniesst Marley sehr.



Diva – auf Umwegen zum Glück.

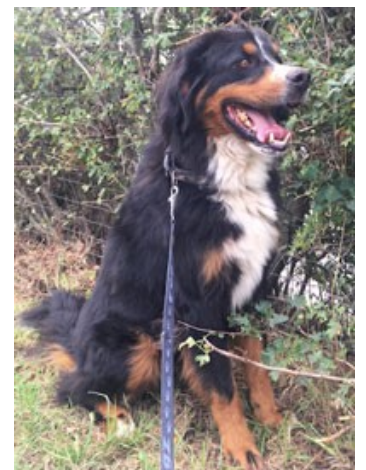
Die Mischlingshündin Diva wurde uns 2013 anvertraut und durfte fünf glückliche Jahre lang mit ihrem Frauchen Margrit A. im Tessin leben. Sie war dort eine richtige Prinzessin und wurde tüchtig verwöhnt. Leider erkrankte Margrit schwer, worauf uns ihre Familie darum bat, für die mittlerweile zehnjährige Diva ein neues Körbchen zu suchen.

Glücklicherweise fanden wir schnell einen Platz bei einer sehr tierliebenden Familie mit einem bunten Seniorenrudel. Hier fühlte sich Diva schon bald äusserst wohl, und ihr früheres Frauchen durfte für immer einschlafen mit dem beruhigenden Gefühl, dass ihre geliebte Prinzessin in besten Händen war.

Wer bietet Charlie ein Körbchen?

Weil die Lebensumstände seines Besitzers sich krankheitsbedingt verändert hatten, blieb zu wenig Zeit für den sechsjährigen Charlie. So kam er in die Obhut von BSiN. Bei seiner Pflegestelle zeigt sich der kastrierte Rüde als liebenswerter Bub für hundeerfahrene Menschen. Mal ist er sehr sanft, zum Beispiel, wenn er ein Leckerli aus der Hand nimmt.

Dann ist beim grossen und schlanken Jungen wegen seiner freudigen und etwas ungestümen Art wieder gute Standfestigkeit gefragt. Spaziergänge sind für ihn noch etwas Spezielles. Da ist die Aufregung gross, besonders zu Beginn und wenn er andere Hunde sieht. In der Regel verträgt er sich gut mit anderen Hunden und fährt sehr gerne Auto.



Eigene Katzen kennt er nicht. Mit seiner lustigen und lernfreudigen Art sucht Charlie eine Familie, die Spass daran hat, ihm mit Liebe und Geduld noch viel Spannendes beizu-

bringen. Genauso freut sich der jugendlich-dynamische und verschmuste Charlie darauf, gemütliche gemeinsame Stunden mit seinen Liebsten zu verbringen. Sicher ist: Charlie

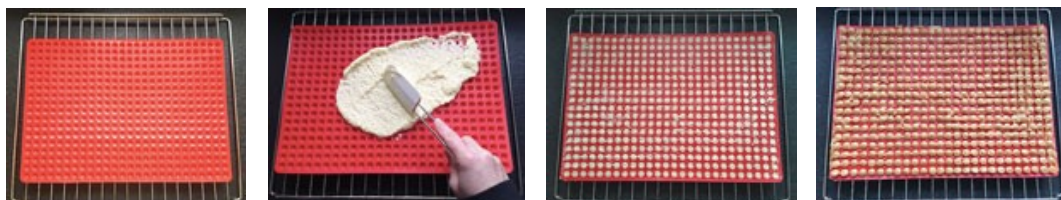
bereitet seinen Menschen durch seine unbeschwerte Art viel Freude!

In der Weihnachtsbäckerei – gibt es manche Leckerei!

Es ist Advent, und in so manchem Haus duftet es herrlich nach Weihnachtsguetzli. Was liegt da näher, als Hundeleckerli für unsere vierbeinigen Freunde zu backen? Seit geraumer Zeit hat es sich unter Hundefreunden herumgesprochen, dass man mit zweckent-

fremdeten Silikonbackmatten (Bild 1) aus dem Fachhandel genial einfach Hundeleckerli backen kann. Man mischt die Zutaten zu einer streichfähigen Masse, je nach Zutat muss das Ganze noch mit dem Pürierstab oder einer Küchenmaschine zerkleinert werden. Die

Masse wird mit einem Teigschaber auf der Matte verteilt (Bilder 2 und 3), dann wird bei 180°C Umluft für 20 Minuten gebacken (Bild 4). Anschliessend werden die abgekühlten Kugeln oder Halbkugeln herausgelöst.



Wir haben uns für drei vegetarische Rezepte entschieden, die Bärli als Testesser mit sehr gut befunden hat.



Käse-Murmeln:
120 g Reibkäse
3 Eier (für 1 Matte)

Mit zwei Zutaten das denkbar einfachste Rezept.



Popey-Kugeln:
220 g Blattspinat
3 Eier
10 EL Mehl (für 2 Matten)

Bärli's Lieblingsrezept für extra Muckis!

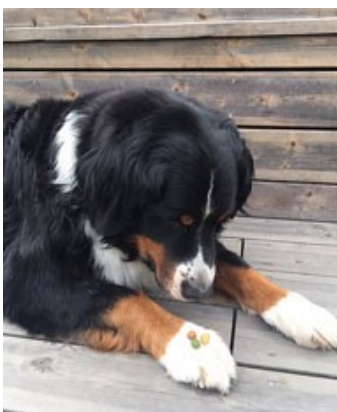


Randen-Perlen:
230 g Randen
3 Eier
10 EL Mehl (für 2 Matten)
Super gesundes Wintergemüse.

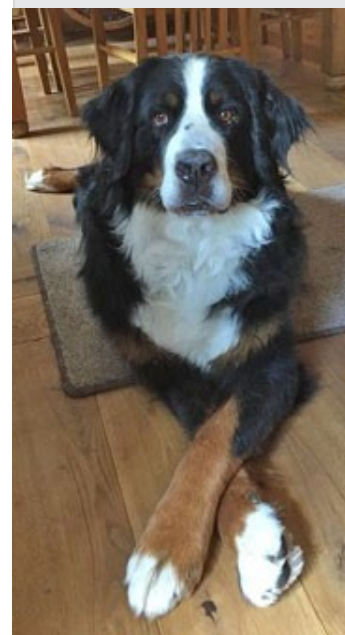
Einfacher geht nicht und als Weihnachtsgeschenk für Hundefreunde perfekt!



Mit den Leckerli kann man auch trainieren. So ist die folgende Aufgabe gut für die Konzentration und Impulskontrolle, auch wenn sie nicht zu Bärli's Lieblingsübungen gehört: Bärli darf das Leckerli erst nehmen, wenn er die Freigabe dazu bekommen hat. Kennt der Hund die Übung noch nicht, sollte der Abstand grösser gewählt werden oder können die Hand oder der Fuss ein verfrühtes Nehmen verhindern.



Abschied von Eddie



Eddie war ein Bild von einem Berner – imposant und stattlich, lieb und anhänglich. Rund zwei Jahre lebte er bei Familie S. und bereitete seinen Menschen viel Freude. So war der neunjährige Rüde "Herr des Schuhtransports" und sorgte auf seine Weise dafür, dass die Schuhe stets ... am fast richtigen Ort standen. Auch spielte er gerne das Blumenkind und liess sich Blüten auf den Kopf legen oder war für Schabernack zu haben. Er begleitete seine Familie überall hin; seit Anfang dieses Jahres zählte auch eine liebe Berner Sennenhündin dazu. Die beiden Hunde mochten sich sehr. Leider erkrankte Eddie an einem bösartigen Tumor. Sehr schweren Herzens begleitete ihn seine Familie über die Regenbogenbrücke. Wir hätten ihnen so gerne weitere glückliche Jahre mit Eddie gewünscht und danken ihnen herzlich für die Liebe und Fürsorge!

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSiN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr & Bären, Maria Michel, Erika Hänni)

Das 'Magazin' von BSiN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSiN Schweiz

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

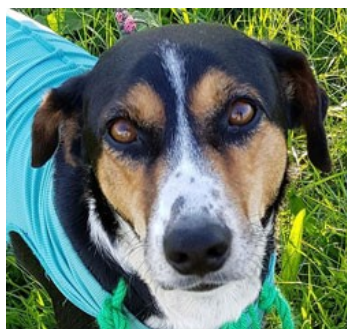
PC-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch



Welpen in Not!

Anuk ist ein reizendes fünf Monate altes Hundemädchen. Ihr Besitzer hatte vernünftigerweise eingesehen, dass gemeinsames Joggen am Morgen und Abend und eine ganztägige Alleinbleibezeit kein art- und altersgerechtes Leben für ein ungestümes Hundekind ist. Anuk mit ihrem zuckersüssen Blick hat es freilich faustdick hinter den Ohren, und ihr Pfl-

Bezaubernde Zara braucht Unterstützung.



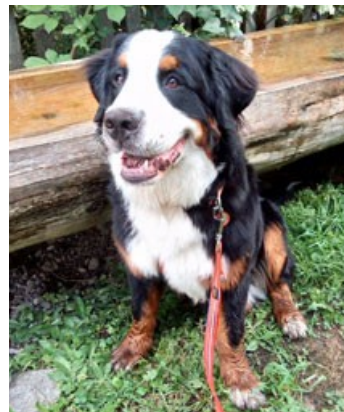
Die dreijährige Mischlingshündin Zara entzückt jeden, der in ihre seelenvollen Augen geblickt hat. Sie ist nicht nur wunderschön, sondern auf eine damenhaft scheue Weise auch sehr lieb. Die ehemalige Strassenhündin kommt sehr gut mit anderen Hunden aus. Mit Menschen ist sie freundlich, ruhig und zurückhaltend; sie braucht ein wenig Zeit, um sich näher zu binden. Sie möchte alles richtig machen und ihren Menschen gefallen,



ihre eigenen Ansprüche sind ganz bescheiden: An der Sonne liegen und unbesorgt dösen zählt zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Zara spaziert zwar gerne und geht ganz manierlich und federleicht an der Leine, doch hat sie keine grossen Hundesport-Ambitionen. Die zauberhafte Zara braucht jedoch dringend Unterstützung: Zum einen wurde sie

Tiago findet neue Familie.

Tiago, ein acht Monate alter Jüngling, wurde uns anvertraut, weil die junge Familie mit seinem Temperament heillos überfordert war. Nach zwei Wochen im Pflegekörbchen durfte Tiago schon zu seiner neuen, hundeeffahrenen Familie ziehen. Seine ungestüme Art, sein Hochspringen und in die Arme Beissen stellte auch diese Familie auf eine harte Probe. Dank intensiver Betreuung durch zwei Hundeschulleiter lernten alle Familienmitglieder, immer besser mit Tiagos überschäumendem Verhalten umzugehen. Sie zeigten ihm, dass er liebevolle Zuwendung bekommt, wenn er mit allen Vieren auf dem Boden bleibt. Dank Suchspielen im grossen Garten, gemütlichen Schnüffelpaziergängen im Wald und



vielen Streicheleinheiten wird aus dem jungen Wilden langsam ein zufriedener Familienbegleiter. Noch gibt es für beide Seiten viel zu lernen, doch Erfolge sind sichtbar und das motiviert, intensiv dran zu bleiben. Wir wünschen der Familie viel Freude und Geduld mit ihrem lebensfrohen Tiago.

gepapa bezeichnete sie liebevoll als «Luusmeitli». Anfang November lernte Anuk ihre künftige Familie kennen. Zum Glück sind es sehr erfahrene Hundeltern und können diesem Blick auch mal tapfer widerstehen. So lernt Anuk liebevoll alles, was wichtig ist im Zusammenleben mit ihren

Menschen. Dank Leckerli lernt es sich leichter, und auch die spitzen Zähnchen werden nun immer seltener zum schmerzhaften Pieksen der Eltern eingesetzt. Anuk bezaubert mit ihrem liebevollen Wesen ihre Familie, und wir wünschen dem ganzen Rudel alles Gute.

positiv auf Leishmaniose getestet. Sie hat keine äusseren Symptome, und die Krankheit kann durch eine ruhige Lebensweise, Medikamente und ein Spezialfutter gut in Schach gehalten werden (siehe auch unseren Artikel im Magazin Nr. 27). Zudem wird Zara zurzeit gegen einen Tumor im Genitalbereich behandelt, hat jedoch gute Heilungschancen.

Zara ist eine wunderbare Hündin, die alle Herzen berührt, und es ist uns ein besonderes Anliegen, für sie das richtige Zuhause zu finden: ein ruhiges, harmonisches und stressfreies Leben bei lieben Menschen, mit denen sie durch Dick und Dünn gehen kann, gerne auch mit einem souveränen Hundekollegen.

Spendenaufruf

Zara leidet unter einem Tumor im Genitalbereich, einem so genannten Sticker Sarkom. Im Tierspital Zürich wird sie regelmässig untersucht und erhält Medikamente in Spritzenform. Sie hat gute Heilungschancen und ist nicht mehr ansteckend. Allerdings verursachen die wiederholten Untersuchungen und Behandlungen, auch im Zusammenhang mit ihrer Leishmaniose-Erkrankung, beträchtliche Kosten. Dazu kommen noch Pensionskosten. Bis Ende November beliefen sich die Auslagen bereits auf CHF 6'450.45. Wenn Sie uns mit einer Spende unter dem Stichwort «Zara» etwas entlasten möchten, wären wir Ihnen sehr dankbar. Herzlichen Dank im Namen dieser lieben Hündin!